



5.10.2016

PROLOG IM HAUS HUTH

EINLADUNG

Daimler und  
Benz **Stiftung**

## VORBILD SILICON VALLEY? FÜR EINEN EUROPÄISCHEN ENTWICKLUNGSWEG ZWISCHEN DISRUPTION UND STABILITÄT

Wer die aktuellen Umbrüche in Gesellschaft und Wirtschaft in ihrer Komplexität und Radikalität verstehen will, muss seinen Blick auf die Digitalwirtschaft im Silicon Valley richten. Als weltweit einzigartige Konzentration von IT-Giganten und Start-ups profitiert die Bay Area von ihrer Vernetzung mit renommierten Universitäten und in hohem Maß von risikofreudigen Kapitalgebern. Vor allem aber haben die Akteure dort die Bedeutung des durch das Internet entstandenen Informationsraums als neue gesellschaftliche und wirtschaftliche Handlungsebene verstanden und nutzen ihn konsequent. Basis und zugleich Treiber dieses „Innovationsbiotops“ sind die Start-ups mit ihren disruptiven Geschäftsideen und ihrer kompromisslosen Leistungskultur.



Den Soziologen **ANDREAS BOES** interessiert, was die deutsche Wirtschaft vom Silicon Valley lernen kann und worauf es ankommt bei einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Gestaltung der digitalen Arbeitswelt. Er plädiert für „einen eigenständigen europäischen Entwicklungsweg, der die notwendige Bereitschaft zu disruptiven Veränderungen mit einer konsequenten Orientierung auf soziale Stabilität zu verbinden hätte.“

### PROLOG IM HAUS HUTH

5. OKTOBER 2016  
19h00

Alte Potsdamer Straße 5  
10785 Berlin

**ERÖFFNUNG** Prof. Dr. Eckard Minx  
Vorstandsvorsitzender  
der Daimler und Benz Stiftung

**PROLOG** VORBILD SILICON VALLEY?  
FÜR EINEN EUROPÄISCHEN ENTWICKLUNGSWEG  
ZWISCHEN DISRUPTION UND STABILITÄT

**Dr. Andreas Boes**  
Institut für Sozialwissenschaftliche  
Forschung e. V. München (ISF)

**EMPFANG**

Anmeldung:  
[www.daimler-benz-stiftung.de/haus-huth](http://www.daimler-benz-stiftung.de/haus-huth)

## NEUES WISSEN ERMÖGLICHEN

Klärung der Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Umwelt und Technik: Hierzu leistet die Daimler und Benz Stiftung mit der Förderung interdisziplinärer Wissenschaft einen Beitrag. Sie greift Ideen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft auf und ermöglicht deren wissenschaftliche Vertiefung.

Die Stiftung fördert Forschungsprogramme und vergibt Forschungsstipendien an Postdoktoranden und Juniorprofessoren. Sie trägt mit Vorträgen und Tagungen wie dem „Berliner Kolloquium“ relevante wissenschaftliche Fragen und Erkenntnisse in die Öffentlichkeit oder bringt in den Seminaren des „Innovationsforums“ Wirtschaftswissenschaftler und junge Manager zusammen.

Mit dem „Bertha Benz-Preis“ für herausragende Promotionen von Ingenieurinnen und der „Bertha Benz-Vorlesung“ würdigt die Stiftung die Beiträge von Frauen zu Wissenschaft und Gesellschaft.

Durch die Bereitstellung wissenschaftlicher Ergebnisse versucht die Stiftung, frei von politischen Zuordnungen Beiträge zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Hierbei orientiert sie sich an einem wertfreien Wissenschaftsverständnis. Die Stiftung sieht sich als Impulsgeber der Wissensgesellschaft.

Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich in der Carl Benz-Villa in Ladenburg, die Berliner Repräsentanz im Haus Huth am Potsdamer Platz.

**Daimler und  
Benz Stiftung**

### ANMELDUNG UND KONTAKT

*Thomas Schmitt*

*Daimler und Benz Stiftung*

*Alte Potsdamer Str. 5*

*10785 Berlin*

*T 030 2592-7161*

*F 030 2592-7162*

*[schmitt@daimler-benz-stiftung.de](mailto:schmitt@daimler-benz-stiftung.de)*